

Vorlage — Regelmäßige Informationen zu den in Artikel 9 Absätze 1 bis 4a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukten

Name des Produkts: AMUNDI FUNDS MONTPENSIER
M CLIMATE SOLUTIONS

Unternehmenskennung:
21380078ODTTDH9T8A31

Nachhaltiges Investitionsziel

Werden mit diesem Finanzprodukt nachhaltige Investitionen

Ja

Nein

Es wird damit ein Mindestanteil an **nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel getätigt**: 75 %

in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

Es wird damit ein Mindestanteil an **nachhaltigen Investitionen mit einem sozialen Ziel getätigt**: 0 %

Es werden damit **ökologische/soziale Merkmale beworben** und obwohl keine nachhaltigen Investitionen angestrebt werden, enthält es einen Mindestanteil von % an nachhaltigen Investitionen.

mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

mit einem sozialen Ziel

Es werden damit ökologische/soziale Merkmale beworben, aber **keine nachhaltigen Investitionen getätigt**.

Eine **nachhaltige Investition** ist eine Investition in eine Wirtschaftstätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels oder sozialen Ziels beiträgt, vorausgesetzt, dass diese Investition keine Umweltziele oder sozialen Ziele erheblich beeinträchtigt und die Unternehmen, in die investiert wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden.

Die **EU-Taxonomie** ist ein Klassifikationssystem, das in der Verordnung (EU) 2020/852 festgelegt ist und ein Verzeichnis von **ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten** enthält. Diese Verordnung umfasst kein Verzeichnis der sozial nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten. Nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel können taxonomiekonform sein oder nicht.



Welches nachhaltige Investitionsziel wird mit diesem Finanzprodukt angestrebt?

Mit **Nachhaltigkeitsindikatoren** wird gemessen, inwieweit die nachhaltigen Ziele dieses Finanzprodukts erreicht werden.

Der Teilfonds legt als Feeder-Fonds in M Climate Solutions (Masterfonds) an, der Nachhaltigkeitsfaktoren in seinen Anlageprozess integriert, wie nachstehend und im Abschnitt „Anlagestrategie“ des Prospekts näher dargelegt.

Das Anlageziel des Masterfonds besteht darin, die Beteiligung von Unternehmen zu ermitteln, die sich für die Energie- und Umweltwende im Hinblick auf das Klima einsetzen, um hauptsächlich in Aktien von Unternehmen zu investieren, deren Initiativen oder Lösungen direkt oder indirekt zur Verringerung der Auswirkungen des Klimawandels beitragen, oder in Aktien von Unternehmen, die einen Teil der Tätigkeit in Bezug auf Veränderungen und Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Thema Energie- und Klimawende ausüben.

● **Welche Nachhaltigkeitsindikatoren werden zur Messung der Erreichung des nachhaltigen Investitionsziels dieses Finanzprodukts herangezogen?**

Der vom Masterfonds umgesetzte extrafinanzielle Ansatz basiert auf der Integration von extrafinanziellen Kriterien ab der Definition des Anlageuniversums.

Für jede Linie, die in das Portfolio aufgenommen werden kann, wird eine Schätzung des Anteils am Gesamtumsatz vorgenommen, der direkt oder indirekt zur Energiewende und zur ökologischen Umstellung beiträgt. Die verwendeten Daten werden hauptsächlich von MSCI ESG Research bereitgestellt und können von der Verwaltungsgesellschaft aus anderen Quellen ergänzt oder aktualisiert werden. Diese Messung wird anhand einer Schätzung des Umsatzes jedes Unternehmens in den acht Tätigkeitskategorien ermittelt, die „umweltfreundliche Tätigkeiten“ darstellen, die an der Energie- und Umweltwende und der Bekämpfung des Klimawandels beteiligt sind:

- Energie;
- Gebäude;
- Kreislaufwirtschaft;
- Herstellung;
- eigener Transport;
- Informations- und Kommunikationstechnologien;
- Land- und Forstwirtschaft;
- Anpassung an den Klimawandel.

Der Umfang der Energie- und Umweltwende umfasst Tätigkeiten, die direkt oder indirekt zur Entwicklung von Energie aus erneuerbaren Quellen (Wind, Sonne, Geothermie, Wasserkraft, Meer, Biomasse usw.) Energieeffizienz und reduziertem CO₂-Fußabdruck von Gebäuden und Herstellungsprozessen, Kreislaufwirtschaft, eigenem Transport, Land- und Forstwirtschaft, Infrastruktur zur Anpassung an den Klimawandel usw. beitragen. Dies sind „Tätigkeiten, die Waren und Dienstleistungen produzieren, um Umweltschäden an Wasser, Luft, Boden zu messen, zu verhindern, zu begrenzen, zu minimieren oder zu korrigieren, sowie Probleme im Zusammenhang mit Abfall, Lärm und Ökosystemen zum Wohle der Menschheit“.

Ein indirekter Beitrag kann beispielsweise in der Finanzierung, der Übernahme von Beteiligungen an beteiligten Unternehmen, der Herstellung von Komponenten für „umweltfreundliche Tätigkeiten“ oder dem Verbrauch von Produkten für „umweltfreundliche Tätigkeiten“ bestehen. Die Bestände werden anhand des Prozentsatzes ihres Umsatzes klassifiziert, der in den „umweltfreundlichen Tätigkeiten“ erzielt wird:

- Aktien des Typs I, Unternehmen, von denen mehr als 50 % ihren Umsatz in „umweltfreundlichen Tätigkeiten“ tätigen;
- Aktien des Typs II, Unternehmen, von denen zwischen 10 % und 50 % ihren Umsatz in „umweltfreundlichen Tätigkeiten“ tätigen;
- Aktien des Typs III, Unternehmen, von denen weniger als 10 % ihren Umsatz in „umweltfreundliche Tätigkeiten“ tätigen.

Die Anlagestrategie des Fonds unterliegt den folgenden Beschränkungen:

- Aktien des Typs I werden mindestens 20 % des Portfoliovermögens ausmachen;
- Aktien des Typs I oder II werden mindestens 75 % des Portfoliovermögens ausmachen;
- „Diversifizierung“ des Portfoliovermögens, einschließlich Aktien des Typs III und/oder anderer Schuldtitel und Geldmarktinstrumente, dürfen weniger als 25 % des Gesamtvermögens des Portfolios ausmachen.

Aktien des Typs III, die im Vermögen der „Diversifizierung“ enthalten sind, umfassen zwei Kategorien von Aktien:

- Aktien von Unternehmen, die keine der Einschränkungen in Bezug auf den prozentualen Umsatz im Zusammenhang mit „umweltfreundlichen Tätigkeiten“ erfüllen, während sie gleichzeitig aus demselben Universum potenziell investierbarer Aktien ausgewählt werden, die einem internen Rating unterliegen. Beispielsweise kann ein Unternehmen ein niedriges

Kohlenstoffprofil aufweisen und dennoch keine der acht förderfähigen „umweltfreundlichen Tätigkeiten“ ausüben oder bei der Beteiligung an der Energie- und Umweltwende gut abschneiden, aber weniger als 10 % seines Umsatzes aus einer der acht „umweltfreundlichen Tätigkeiten“ erzielen;

- Schuldverschreibungen und Geldmarktinstrumente, deren Emittenten keiner Umsatzbeschränkung unterliegen.

Der Existenz von Kontroversen, insbesondere in Bezug auf die Umwelt, wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Unternehmen, die an sehr schwerwiegenden Umweltkontroversen beteiligt sind, oder allgemeiner gesagt an einer sehr schwerwiegenden ESG-Kontroverse, werden aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen. Die Überwachung von Kontroversen stützt sich hauptsächlich auf die Untersuchungen von MSCI ESG Research.

Die Auswahl des Verwalters erfolgt hauptsächlich unter Unternehmen, die einen Beitrag zur Minderung der Auswirkungen des Klimawandels leisten oder direkt oder indirekt an den Trends und Entwicklungen im Zusammenhang mit der Energie- und Klimawende beteiligt sind. Zur Berücksichtigung nicht finanzieller Kriterien verfolgt der Masterfonds einen thematischen Ansatz, der auf der von der Verwaltungsgesellschaft des Masterfonds (Montpensier Finance) entwickelten proprietären M Climat Analysemethode basiert und Teil eines Nachhaltigkeitsrisikominderungsziels ist, ohne jedoch garantieren zu können, dass die Nachhaltigkeitsrisiken vollständig neutralisiert werden. Alle Wertpapiere im Portfolio werden nach der M Climat Methode analysiert.

Bei der Auswahl dieser Aktien ergänzt der Verwalter die Analyse der ESG-Kriterien durch eine Analyse der inhärenten Merkmale der Unternehmen und ihrer Aussichten, wobei er einen Ansatz verfolgt, der auf den Fundamentaldaten der Unternehmen mit einer langfristigen Perspektive basiert. Der Verwalter verlässt sich auf das Verständnis des Geschäftsmodells und der Entwicklungsstrategie des Unternehmens, aber auch auf Wachstumsprognosen und die Bewertung des Unternehmens.

Die Stufen zur Identifizierung potenziell investierbarer Aktien der Typen I (über 50 % des Umsatzes aus „umweltfreundlichen Tätigkeiten“) und II (10 % bis 50 % des Umsatzes aus „umweltfreundlichen Tätigkeiten“) lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1/Das Ausgangsuniversum wird am Ende eines doppelten quantitativen Prozesses gewonnen, dessen Ziel zunächst die Identifizierung der Aktien ist, zu denen ausreichende Daten verfügbar sind, insbesondere auf der Grundlage von MSCI-Daten über Aktien des MSCI ACWI Investable Market Index (IMI), der etwa 9.200 Unternehmen mit geringer, mittlerer und hoher Marktkapitalisierung in 23 Entwicklungs- und 27 Schwellenländern umfasst. Am Ende dieses Vorgangs bleiben ca. 8.200 Werte erhalten. Für diese Aktien wird ein zweites quantitatives Verfahren auf der Grundlage extrafinanzieller Daten angewandt, mit dem Ziel, Aktien auszuschließen:

- von Unternehmen, die an der Erzeugung von Kernenergie (oder der Lieferung von Produkten und/oder Dienstleistungen für die Kernkraftindustrie) beteiligt sind, wobei mehr als 15 % des Umsatzes mit diesen Aktivitäten zusammenhängen;
- von Produzenten von Energie aus fossilen Energiequellen;
- von Unternehmen, die an sehr schwerwiegenden Umwelt- oder ESG-Kontroversen beteiligt sind.

Dieser Prozess ermöglicht es, das Anlageuniversum des Fonds zu bestimmen, welches somit auf rund 6.100 Aktien reduziert wird.

2/ Die so gefilterten Bestände werden dann intern drei Ratings unterzogen:

- Ein Rating für die Beteiligung an der ökologischen und Energiewende, das nach den verschiedenen Themen wie Energie aus erneuerbaren Quellen, Wasser, Kreislaufwirtschaft, grüne Gebäude, saubere Technologien, toxische Emissionen usw. bewertet wird.
- Eine Bewertung des Kohlenstoffprofils, die die Intensität der Kohlenstoffemissionen von Unternehmen und deren Ziele für deren Reduzierung berücksichtigt.

Diese beiden Ratings werden aus nichtfinanziellen quantitativen und qualitativen Daten berechnet, die hauptsächlich von MSCI ESG Research bereitgestellt werden. Sie können von der

Verwaltungsgesellschaft aus anderen Quellen ergänzt oder geändert werden.

Um das potenziell investierbare Universum zu bestimmen, wird ein letzter Filter angewendet. Er besteht darin, 20 % der Aktien, die am schlechtesten in die ITE-Ratings für die Energie- und Umweltwende einfließen, und 20 % der Aktien, die die schlechtesten Carbon Profile-Werte aufweisen, aus dem Universum auszuschließen, mit dem Ziel, das Paar „Green Share“/Carbon Profile des Portfolios zu verbessern. Dieser Prozess führt zum Ausschluss von rund 1.700 Aktien, d. h. ein potenziell investierbares Universum von rund 4.400 Aktien.

- Diese Ratings, die mit einer qualitativen Analyse der Aktivitäten der Unternehmen verbunden sind, ermöglichen es, die Unternehmen in Bezug auf ihre Beteiligung an der Energie- und Umweltwende einzustufen und ihre Aktivitäten in die „umweltfreundlichen Tätigkeiten“ einzustufen. A

Fundamentales Rating:

- Ein fundamentales Analyserating (finanzielle Solidität, Marktkapitalisierung, Float, Liquidität usw.) ermittelt sich aus Finanzkennzahlen und Marktdaten.

Ziel dieses Schrittes ist es, Aktien mit einem qualifizierenden Profil in Bezug auf die Umweltkriterien und fundamentalen Kriterien zu identifizieren, um potenziell investierbare Aktien zu identifizieren.

3/ Die Schätzung des Umsatzanteils in Bezug auf die acht Kategorien von förderfähigen Tätigkeiten wird dann berücksichtigt, um die potenziell investierbaren Wertpapiere in Bezug auf die acht Kategorien von Tätigkeiten, die an der Energie- und Umweltwende und der Bekämpfung des Klimawandels beteiligt sind, als Typ I oder Typ II einzustufen.

Die Sozial- und Governance-Kriterien werden dann bei der qualitativen ESG-Analyse der Werte berücksichtigt. Zunächst untersuchen wir im Hinblick auf die Governance, ob die Abstimmung der Interessen zwischen den Interessenvertretern ausreichend ist. Bei den sozialen Merkmalen setzen wir auf die ausreichende Qualität des sozialen Dialogs im Unternehmen. Dabei können wir uns auf quantitative und qualitative extrafinanzielle Daten stützen, die hauptsächlich von MSCI ESG Research bereitgestellt werden. Diese können von der Montpensier Finance aus anderen Quellen ergänzt oder geändert werden.

4/ Als nächstes bestimmt der Verwalter die Zusammensetzung des Portfolios, indem er unter Berücksichtigung der Beschränkungen der Verteilung nach „grünem Anteil“ des Portfolios Wertpapiere aus den oben genannten auswählt. Somit unterliegen alle Werte im Portfolio der oben beschriebenen extrafinanziellen Analyse.

● **Wie wird erreicht, dass nachhaltige Investitionen nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung des ökologischen oder sozialen nachhaltigen Investitionsziel führen?**

Die Bewertung des Kriteriums „Do no significant harm“ (DNSH) auf Ebene des Masterfonds basiert auf Ausschlüssen, den wichtigsten negativen Auswirkungen (Main Negative Impacts, PAI) und der Bewertung von Kontroversen. Darüber hinaus werden auch Wertpapiere, deren Auswirkungen auf die MIA zu Ökologie oder Solidarität oder den Säulen E und S negativ sind, als nicht konform mit dem DNSH-Kriterium bewertet.

Bei den **wichtigsten nachteiligen Auswirkungen**

handelt es sich um die bedeutendsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in den Bereichen Umwelt, Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung und Korruption und Bestechung.

- *Wie wurden die Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?*

Die Verwaltungsgesellschaft des Masterfonds berücksichtigt die Hauptindikatoren negativer Auswirkungen bei der proprietären Analyse des Beitrags von Unternehmen zu Umwelt- und Solidaritätsübergängen (Montpensier Impact Assessment – MIA, Montpensier Industry Contributor – MIC) und/oder bei der Analyse von umweltfreundlichen Tätigkeiten, die den Beitrag zu einem oder mehreren UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs) bestimmen. Diese Indikatoren variieren je nach Sektor, Branche und Region, in der jedes Unternehmen tätig ist. Nachstehend finden Sie eine nicht erschöpfende Liste der wichtigsten negativen Auswirkungen, die in unserer extrafinanziellen Analyse berücksichtigt werden können:

KLIMAINDIKATOREN UND ANDERE UMWELTINDIKATOREN

Treibhausgasemissionen	1. THG-Emissionen 2. Kohlenstoffbilanz 3. THG-Intensität der Unternehmen, in die investiert wird 4. Engagement in Unternehmen, die im Bereich fossiler Brennstoffe tätig sind 5. Anteil an Verbrauch und Erzeugung nicht erneuerbarer Energie 6. Intensität des Energieverbrauchs nach Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen
Biodiversität	7. Aktivitäten, die sich negativ auf biodiversitätssensible Gebiete auswirken
Wasser	8. Freisetzungen ins Wasser
Abfallstoffe	9. Verhältnis von gefährlichen und radioaktiven Abfällen

INDIKATOREN IM ZUSAMMENHANG MIT SOZIALEN PROBLEMEN, MITARBEITERN, DER ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND DER BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND KORRUPTION

Soziale und Mitarbeiterfragen	10. Verstöße gegen die Grundsätze des Global Compact der Vereinten Nationen und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen 11. Mangelnde Compliance-Prozesse und -Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der Prinzipien des UN Global Compact und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen 12. Unkorrigiertes geschlechtsspezifisches Lohngefälle 13. Mischung innerhalb der Leitungsorgane 14. Exposition gegenüber umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische Waffen oder biologische Waffen)
-------------------------------	---

- *Wie stehen die nachhaltigen Investitionen mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte im Einklang?*

Die UN Guiding Principles on Business and Human Rights sind in die ESG-Methodik der Masterfonds-Verwaltungsgesellschaft integriert. Montpensier Finance schließt Unternehmen aus dem Anlageuniversum aus, die nicht mit bestimmten internationalen Standards und Konventionen übereinstimmen, insbesondere den Prinzipien des United Nations Global Compact (UNGC), den Konventionen der International Labor Organization (ILO) und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte

(UNGPBHR). Kontroversen werden wöchentlich über die MSCI ESG Controversies Search nachverfolgt. Wertpapiere, die einer „roten“ Kontroverse unterliegen, sind aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen. Unter diesen „roten“ Kontroversen findet Montpensier Finance insbesondere Unternehmen, die nicht im Einklang mit dem Global Compact der Vereinten Nationen (Menschenrechte, Arbeitsrechte, Umwelt und Korruption) stehen.



Werden bei diesem Finanzprodukt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

Ja, die Verwaltungsgesellschaft des Masterfonds berücksichtigt alle obligatorischen wichtigsten nachteiligen Auswirkungen für die Strategie des Masterfonds und stützt sich auf eine Kombination aus Ausschlusspolitik (normativ und sektoriell), Integration von ESG-Analysen in den Anlageprozess, Engagement- und Abstimmungsansätze.

Nein.



Welche Anlagestrategie wird mit diesem Finanzprodukt verfolgt?

Die Anlagestrategie dient als Richtschnur für Investitionsentscheidungen, wobei bestimmte Kriterien wie beispielsweise Investitionsziele oder Risikotoleranz berücksichtigt werden.

Ziel: Kapitalwachstum über den empfohlenen Anlagehorizont durch Anlagen in nachhaltige Anlagen gemäß Artikel 9 der Offenlegungsverordnung zu erzielen. Im Einzelnen legt der Teilfonds als Feeder-Fonds in den Montpensier M Climate Solutions (Masterfonds) an, der versucht, sich an der Entwicklung der globalen Aktienmärkte zu beteiligen, indem er hauptsächlich in Aktien von Unternehmen investiert, deren Initiativen oder Lösungen direkt oder indirekt zur Verringerung der Auswirkungen des Klimawandels beitragen, oder in Aktien von Unternehmen, deren Aktivität sich auf Trends und Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Thema der Energie- und Klimawende bezieht.

Investitionen: Der Teilfonds legt mindestens 85 % seines Nettovermögens in Anteile des Masterfonds (Klasse Y) an. Der Teilfonds kann auch bis zu 15 % in Einlagen anlegen. Der Masterfonds legt mindestens 75 % seines Nettovermögens in Aktien und ähnliche Instrumente (wie Anlagezertifikate und Wandelanleihen) von Unternehmen weltweit, in allen Geschäftssektoren und allen geografischen Regionen an, einschließlich bis zu 40 % des Vermögens in Schwellenländern. Instrumente, die Aktien gleichwertig sind, können bis zu 25 % des Nettovermögens ausmachen. Es gibt keine Beschränkungen im Hinblick auf die Marktkapitalisierung auf diese Anlagen. Der Masterfonds macht Gebrauch von Derivaten zur Minderung verschiedener Risiken um Engagements (Long- oder Short-Positionen) in verschiedenen Vermögenswerten, Märkten oder anderen Anlagemöglichkeiten einzugehen (einschließlich Derivate mit Schwerpunkt auf Unternehmensanleihen und Aktien).

Referenzwert: Der Masterfonds wird aktiv verwaltet. Der Verweis auf einen Index dient nur zum späteren Vergleich. Der Stoxx Global 1800 (SXW1R) dient a posteriori als Indikator für die Bewertung der Wertentwicklung des Teilfonds.

Investmentprozess: Die Managementstrategie des Masterfonds verfolgt einen dualen Ansatz, um Aktien zu identifizieren: (i) Aktienausswahl auf der Grundlage nicht finanzieller Kriterien mit dem Ziel, die Beteiligung von Unternehmen an der Energie- und Umweltwende für das Klima zu ermitteln. Bestimmte Tätigkeiten, wie Kernenergie und fossile Brennstoffe, werden ausgeschlossen; (ii) ergänzt wird dies durch eine fundamentale Analyse, die von einer quantitativen Studie auf der Grundlage von Finanzkennzahlen gestützt wird. Das Anlageuniversum besteht aus börsennotierten Unternehmen, die auf der Grundlage von ESG-Kriterien (Environmental, Social & Governance) ausgewählt werden, um die Beteiligung von Unternehmen an der Energie- und Umweltwende für das Klima zu identifizieren. Für jede Linie, die in das Portfolio aufgenommen werden kann, wird eine Schätzung des Anteils am Gesamtumsatz vorgenommen, der direkt oder indirekt zur Energiewende und zur ökologischen Umstellung beiträgt. Weitere

Informationen zum Managementprozess, einschließlich Datenanbieter, Messparameter und Aktienauswahl finden Sie im Prospekt. Der umgesetzte extrafinanzielle Ansatz steht im Einklang mit einem Risikominderungsziel im Sinne der Nachhaltigkeit.

● ***Worin bestehen die verbindlichen Elemente der Anlagestrategie, die für die Auswahl der Investitionen zur Erreichung des nachhaltigen Investitionsziels verwendet werden?***

Der Masterfonds verfolgt einen sozial verantwortlichen Anlageansatz, der darauf abzielt, Unternehmen aus dem Anlageuniversum auszuschließen, die nicht mit den von der Verwaltungsgesellschaft festgelegten extrafinanziellen Kriterien vereinbar sind.

Die durchgeführte extrafinanzielle Analyse wird es ermöglichen, eine Liste ausgeschlossener Aktien festzulegen, die 20 % des Anlageuniversums des potenziell investierbaren OGAW darstellen, ermittelt aus proprietären Ratings, die mit der Umwelt in Verbindung stehen:

- Rating über die Beteiligung an der Energie- und Umweltwende, nach verschiedenen Themen gegliedert, z. B. erneuerbare Energien, Wasser, Kreislaufwirtschaft, grüne Immobilien, saubere Technologien, giftige Emissionen, ...
- Eine Bewertung des Kohlenstoffprofils, die die Intensität der Kohlenstoffemissionen und die Ziele der Unternehmen zur Reduzierung der Kohlenstoffemissionen berücksichtigt.

Diese beiden Ratings werden anhand quantitativer und qualitativer extrafinanzieller Daten berechnet, die hauptsächlich von MSCI ESG Research bereitgestellt werden. Diese können von Montpensier Finance aus anderen Quellen ergänzt oder geändert werden.

Um das potenziell investierbare Universum zu bestimmen, wird ein letzter Filter angewendet. Er besteht darin, 20 % der Aktien, die am schlechtesten in die ITE-Ratings für die Energie- und Umweltwende einfließen, und 20 % der Aktien, die die schlechtesten Carbon Profile-Werte aufweisen, aus dem Universum auszuschließen, mit dem Ziel, das „Green Share“/Carbon Profile des Portfolios zu verbessern.

Der umgesetzte nichtfinanzielle Ansatz ist im Transparenzkodex des Masterfonds dargelegt, der auf www.montpensier.com verfügbar ist.

Die verwendeten Daten werden hauptsächlich von MSCI ESG Research bereitgestellt und können von Montpensier Finance aus anderen Quellen ergänzt, geändert oder aktualisiert werden.

Anleger sollten beachten, dass ESG-Analysen nicht nach denselben Standards durchgeführt werden wie bei anderen Anlagen in Barmittel, Barmitteläquivalente und Derivate, die zu Absicherungszwecken eingesetzt werden. Daher umfasst die ESG-Analyse keine Barmittel, Barmitteläquivalente und Derivate zu Absicherungszwecken. Alle Wertpapiere im Portfolio, mit Ausnahme der oben genannten Instrumente, werden anhand eines dualen ESG- und fundamentalen Ansatzes analysiert.

● ***Wie werden die Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung der Unternehmen, in die investiert wird, bewertet?***

Die Verwaltungsgesellschaft des Masterfonds führt eine Analyse der Corporate-Governance-Praktiken gemäß der proprietären Montpensier-Governance-Flag-Methode (MGF) durch, deren Ziel es ist, die Interessenabstimmung zwischen Führungskräften, Anteilseignern und im Allgemeinen allen Stakeholdern zu beurteilen. Sie basiert auf einer Liste von Unterkriterien, die sich auf vier Analyseachsen verteilen: Verwaltungsrat (Unabhängigkeitsgrad des Verwaltungsrats, Anwesenheit von Frauen im Verwaltungsrat usw.), Vergütung (Transparenz der Vergütungskriterien etc.), Aktionärsstruktur (Präsenz Mehrheitsaktionär etc.) und Rechnungslegungspraktiken (Stellungnahme der Wirtschaftsprüfer zu den Unternehmensabschlüssen usw.). Montpensier Finance wendet einen quantitativen Identifizierungsfilter an, der es ermöglicht, die Aktien zu identifizieren, die Schwächen in Bezug auf

Die Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung umfassen solide Managementstrukturen, die Beziehungen zu den Arbeitnehmern, die Vergütung von Mitarbeitern sowie die Einhaltung der Steuervorschriften.

die vier analysierten Säulen aufweisen. Diese Identifizierung von Werten führt zu einer zusätzlichen qualitativen Analyse, die zu deren Aufrechterhaltung im endgültigen Universum führen kann. Mit dieser Analyse können wir auch 3 FGM-Stände ermitteln: „Pass“, „Watchlist“ oder „Fail“. Alle Unternehmen, die als „Fail“ gekennzeichnet sind, werden ausgeschlossen



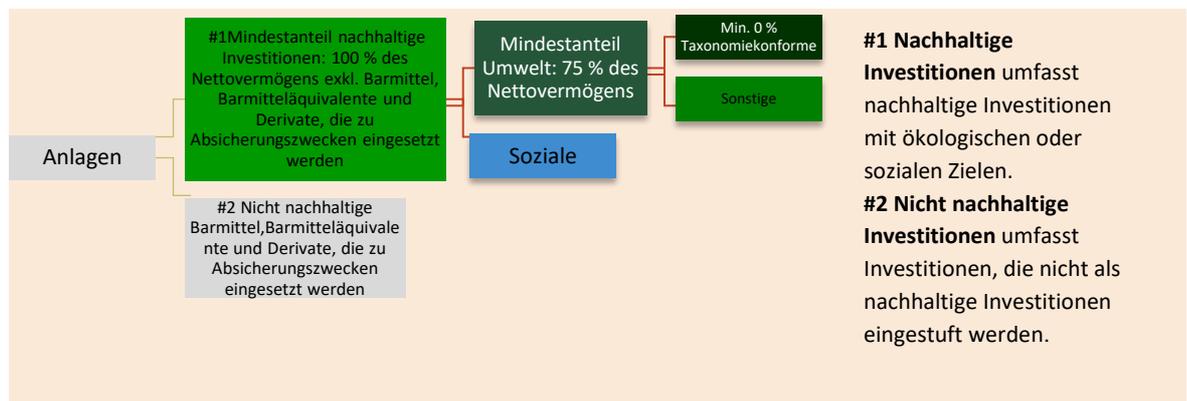
Wie sehen die Vermögensallokation und der Mindestanteil der nachhaltigen Investitionen aus?

Die **Vermögensallokation** gibt den jeweiligen Anteil der Investitionen in bestimmte Vermögenswerte an.

Der Masterfonds verpflichtet sich, mindestens 100 % nachhaltige Anlagen gemäß der nachstehenden Tabelle zu tätigen. Die Anlagen des Masterfonds werden verwendet, um die angestrebten ökologischen oder sozialen Merkmale in Übereinstimmung mit den verbindlichen Bestandteilen der Anlagestrategie zu erfüllen, wenn sie Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigen, indem sie einen Emittenten ausschließen, der in der Ausschlussliste aufgeführt ist, die im Transparenzkodex des Masterfonds auf www.montmontier.com verfügbar ist. Anleger sollten beachten, dass es unter Umständen nicht möglich ist, ESG-Analysen nach denselben Standards durchzuführen wie bei anderen Anlagen in Barmittel, Barmitteläquivalente und Derivate zu Absicherungszwecken.

Taxonomiekonforme Tätigkeiten, ausgedrückt durch den Anteil der:

- **Umsatzerlöse**, die den Anteil der Einnahmen aus umweltfreundlichen Aktivitäten der Unternehmen, in die investiert wird, widerspiegeln
- **Investitionsausgaben** (CapEx), die die umweltfreundlichen Investitionen der Unternehmen, in die investiert wird, aufzeigen, z. B. für den Übergang zu einer grünen Wirtschaft.
- **Betriebsausgaben** (OpEx), die die umweltfreundlichen betrieblichen Aktivitäten der Unternehmen, in die investiert wird, widerspiegeln.



Wie wird durch den Einsatz von Derivaten das nachhaltige Investitionsziel erreicht?

Derivative Produkte werden nicht eingesetzt, um die vom OGAW beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale zu erreichen. In der Praxis setzt der Fonds keine Derivate ein.



In welchem Mindestmaß sind nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel in der EU-Taxonomie konform?

Der Teilfonds hat derzeit keine Mindestverpflichtung zu nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel, das mit der EU-Taxonomie in Einklang steht. Der Teilfonds verpflichtet sich nicht zu taxonomiekonformen Anlagen in fossiles Gas und/oder Kernenergie, wie unten dargestellt. Dennoch kann er im Rahmen der Anlagestrategie in Unternehmen investieren, die auch in diesen Branchen tätig sind. Solche Anlagen sind möglicherweise taxonomiekonform.

- **Investiert das Finanzprodukt in Tätigkeiten im Zusammenhang mit fossilem Gas und/oder Kernenergie, die der EU-Taxonomie entsprechen¹?**

Ja:

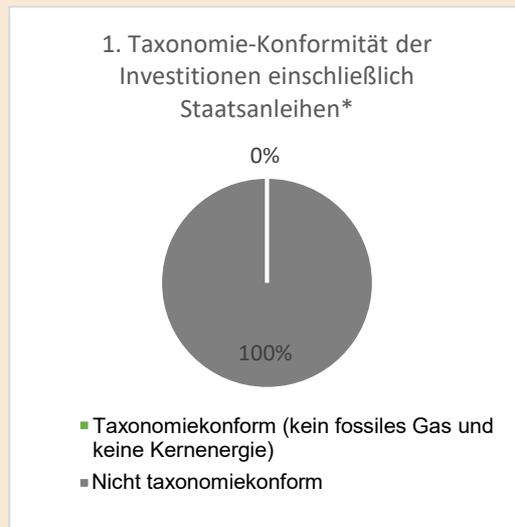
In fossilem Gas In Kernenergie

Nein

Ermöglichende Tätigkeiten wirken unmittelbar ermöglichend darauf hin, dass andere Tätigkeiten einen wesentlichen Beitrag zu den Umweltzielen leisten.

Übergangstätigkeiten sind Tätigkeiten, für die es noch keine CO₂-armen Alternativen gibt und die unter anderem Treibhausgas-emissionswerte aufweisen, die den besten Leistungen entsprechen.

In den beiden nachstehenden Diagrammen ist in Grün der Mindestprozentsatz der Investitionen zu sehen, die mit der EU-Taxonomie konform sind. Da es keine geeignete Methode zur Bestimmung der Taxonomie-Konformität von Staatsanleihen gibt, zeigt die erste Grafik die Taxonomie-Konformität in Bezug auf alle Investitionen des Finanzprodukts einschließlich der Staatsanleihen, während die zweite Grafik die Taxonomie-Konformität nur in Bezug auf die Investitionen des Finanzprodukts zeigt, die keine Staatsanleihen umfassen.*



* Für die Zwecke dieser Diagramme umfasst der Begriff „Staatsanleihen“ alle Risikopositionen gegenüber Staaten.

** Dieser Prozentsatz ist rein indikativ und kann variieren

- **Wie hoch ist der Mindestanteil der Investitionen in Übergangstätigkeiten und ermöglichende Tätigkeiten?**

Der Teilfonds hat keinen Mindestanteil an Investitionen in Übergangstätigkeiten oder ermöglichenden Tätigkeiten

¹ Mit fossilem Gas und/oder Nuklearenergie zusammenhängende Aktivitäten erfüllen nur dann die EU-Taxonomie, wenn sie zur Begrenzung des Klimawandels beitragen („Klimaschutz“) und kein EU-Taxonomieziel erheblich beeinträchtigen. Alle Kriterien der Wirtschaftstätigkeiten im Zusammenhang mit fossilem Gas und Nuklearenergie, die der EU-Taxonomie entsprechen, sind in der delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 der Kommission festgelegt.

 sind nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel, die **die Kriterien** für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß der EU-Taxonomie **nicht berücksichtigen**.



Wie hoch ist der Mindestanteil nachhaltiger Investitionen mit einem Umweltziel, die nicht mit der EU-Taxonomie konform sind?

Der Masterfonds hat keinen Mindestanteil an nachhaltigen Anlagen mit einem Umweltziel definiert, die nicht mit der EU-Taxonomie in Einklang stehen.



Wie hoch ist der Mindestanteil an nachhaltigen Investitionen mit einem sozialen Ziel?

Der Masterfonds hat keinen Mindestanteil an sozial nachhaltigen Anlagen festgelegt.



Welche Investitionen fallen unter „#2 Nicht nachhaltige Investitionen“, welcher Anlagezweck wird mit ihnen verfolgt und gibt es einen ökologischen oder sozialen Mindestschutz?

Barmittel, Barmitteläquivalente für eigene Zwecke sowie Derivate, die zu Absicherungszwecken eingesetzt werden, sind in „#2 Andere“ enthalten



Wurde zur Erreichung des nachhaltiges Investitionsziels ein bestimmter Index als Referenzwert bestimmt?

Bei den **Referenzwerten** handelt es sich um Indizes, mit denen gemessen wird, ob das nachhaltige Investitionsziel des Finanzprodukts erreicht wird.

Der Masterfonds verwendet keinen spezifischen Index, der als Referenz festgelegt wurde, um festzustellen, ob dieses Finanzprodukt mit den von ihm beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmalen in Einklang steht.

- ***Inwiefern werden bei dem Referenzwert Nachhaltigkeitsfaktoren kontinuierlich im Einklang mit dem nachhaltiges Investitionsziel berücksichtigt?***

entf.

- ***Wie wird die kontinuierliche Ausrichtung der Anlagestrategie auf die Indexmethode sichergestellt?***

entf.

- ***Wie unterscheidet sich der bestimmte Index von einem relevanten breiten Marktindex?***

entf.

- ***Wo kann die Methode zur Berechnung des bestimmten Index eingesehen werden?***

entf.



Wo kann ich im Internet weitere produktspezifische Informationen finden?

Weitere produktspezifische Informationen finden Sie auf der Website:
www.montpensier.com